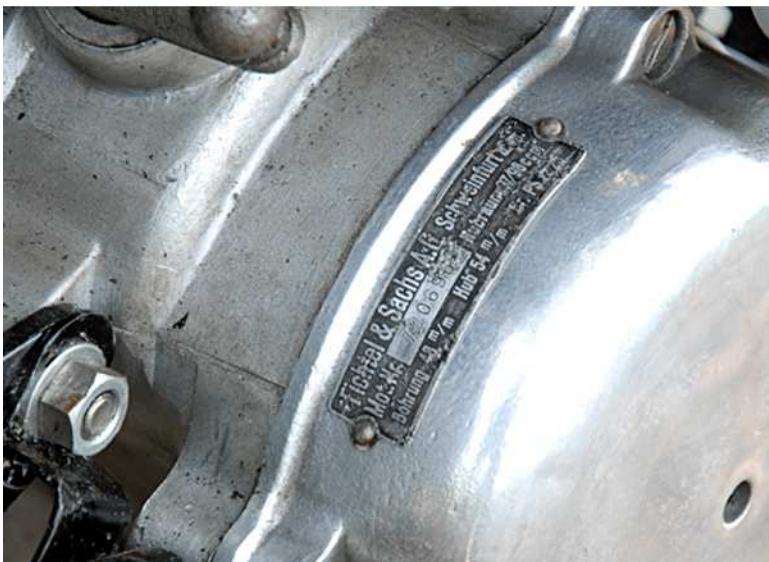


## Damensachs - Miele H6n 98ccm 1940



Frauen fahren keine Motorräder, punktum. OK, dieses verkrustete Statement ist 50, 60 Jahre alt - und drehen wir die Uhr nochmal 2 Jahrzehnte zurück, dann steht da sogar: Frauen fahren keine Fahrräder, punktum.

Was aber, wenn doch? Bei den Fahrrädern hat es funktioniert, es hat zwar über 20 Jahre gedauert ab dem Zeitpunkt, wo das Fahrrad von der Straße nicht mehr wegzudenken war bis zu jenem, an dem die Industrie die Frau als potentielle Käuferschicht entdeckt hat. Weshalb ist aber diesbezüglich beim Motorrad nie so richtig was „weitergegangen“? Muss wirklich die die Einstellung, Frauen haben zu wenig technisches Verständnis, um einen Feuerstuhl zu bewegen, den Sündenbock spielen? Oder scheiterte es an der moralisch korrekten Kleidung?

Letzteres kann man wohl nicht ganz von der Hand weisen, denn wie auch bei den Damenrädern war bei den wenigen Motorradherstellern, die sich über ein spezielles Modell nur für Frauen „d’rüübertrauten“, der tiefe Durchstieg das Verkaufsargument. Der tiefe Durchstieg, der es eben ermöglichte, auch mit einem Rock bekleidet ein Benzinradl zu besteigen. Weil dieses Thema heute eh keines mehr ist, wollen wir es hier jetzt auch nicht ausdiskutieren, es geht vielmehr darum, uns ein Kleinmotorräder anzuschauen, das ganz speziell für das angeblich so schwache Geschlecht konstruiert worden ist.



Ist es ein Zufall, dass es von einem Unternehmen gebaut wurde, das hauptsächlich für die Herstellung von Waschmaschinen bekannt wurde? (übrigens, wo bleibt die benutzerfreundliche, selbsterklärende „Männer-Waschmaschine“?) Aber es wäre unfair, Miele alleine auf die Kleiderreinigungssparte zu reduzieren: schon bei der Gründung 1899 in Herzebrock wurden neben Waschbottichen auch Milchzentrifugen und Buttermaschinen gebaut. 1907 übersiedelte die Firma nach Gütersloh, 1911 entstand ein Zweigwerk in Bielefeld, in dem Fahrräder hergestellt wurden – und bald auch Automobile. Trotz markiger Werbesprüche (*“Alles fährt Miele“*) wurde die Autoproduktion schnell wieder eingestellt, zu mächtig war die Konkurrenz. Viel besser lief das Geschäft mit den Fahrrädern (*„Du kommst stets leicht und schnell zum Ziele, fährst Du ein Fahrrad Marke Miele“ ...*) und mit den Waschmaschinen sowieso (*„Miele, Miele, sprach die Tante, die alle Waschmaschinen kannte“ ...*) Was lag also näher als auch die Motorradproduktion ins Auge zu fassen?

Obwohl: Motorrad? Die ersten Modelle aus dem Jahr 1931 waren allesamt der Kategorie Fahrrad mit Hilfsmotor zuzuordnen. Drei Varianten wurden angeboten, wobei das H6 ein ausgesprochenes Damenfahrzeug war (*„für die Dame von Welt“*) Genau wie die Herrenauführung H2 und die sportliche H3

wurde die H6 von einem Zweitaktmotor aus dem Hause Fichtel & Sachs mit 74ccm Hubraum angetrieben, der 1,25 PS leistete. Die Ausführung war einfach, die Qualität zufriedenstellend, weshalb 1935 aufgerüstet wurde: die drei neuen Modelle bekamen einen neugestalteten, stabileren Rahmen und eine Vorderradgabel mit einer Federbremsnabe von Fichtel & Sachs, ein per Handhebel geschaltetes 2Gang-Getriebe, und der Motor hatte jetzt 98ccm Hubraum und gab 2,25 PS ab. Genug um auch zwei Arten von Transportmotorrädern anzutreiben, die dem Damen- und den Herrenmodellen zur Seite gestellt wurden. Weitere Modifikationen kamen 1937, die Rahmen wurden weiter versteift und das Tankvolumen war angewachsen. Das Kleinkraftrad war optisch unverkennbar dem Nimbus des Hilfsmotordaseins entwachsen, ein Trend, den Puch damals mit der sehr ähnlichen Styriette versäumt hatte ...

Auf den Fotos erkennen wir ein Modell H6n, ein Damenmodell mit tiefem Durchstieg aus dem Jahr 1940. Eine Motorabdeckung schützt den Rock der Pilotin vor Verschmutzung (die Miele Waschmaschine zu Hause wollte ja auch geschont werden), selbstverständlich läuft auch die Kette hinter Schutz. Das Blechkleid präsentiert sich in hochglänzendem Schwarz – auf Wunsch wurde die H6 aber auch in Rotbraun und in Dunkelgrün ausgeliefert – passend zu Lippenstift, Nagellack oder der Farbe des Tweed-Kostüms? Wen wundert es jedenfalls, dass die Miele H6 heute als „Damensachs“ bekannt ist?





# Miele

